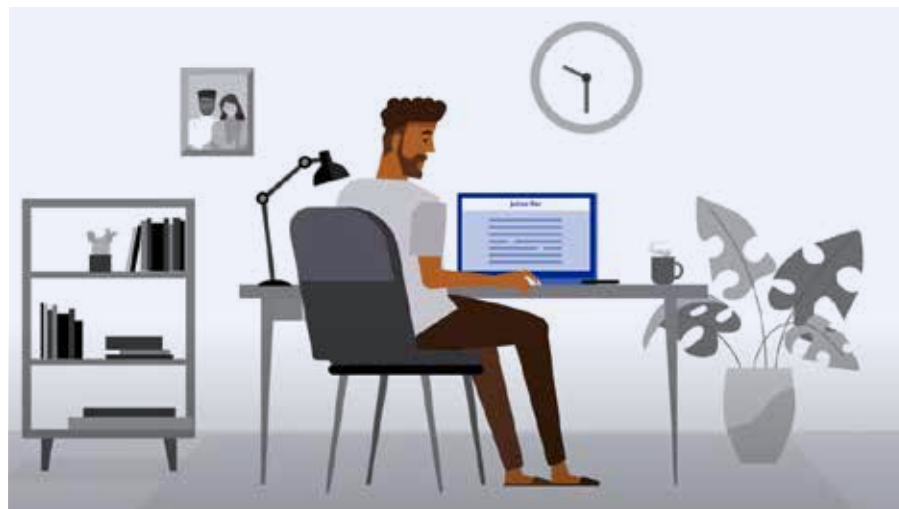


IN 100 SEKUNDEN DEN FONDSHANDEL VERSTEHEN

Ein Grossteil der Investoren wählt bei der Auftragsabwicklung von Anlagefonds noch den herkömmlichen Weg via Zeichnung oder Rücknahme zum Net-oinventarwert, dem sogenannten Net Asset Value – kurz: NAV. Auf der Handelsplattform von SIX Swiss Exchange steht seit geraumer Zeit mit dem Sponsored Funds Segment ein weiterer Ausführungskanal zur Auswahl. Hier können Anlagefonds zu aktuellen Preisen gehandelt werden, wie man es von Aktien und ETFs kennt.

Ein Video von Julius Bär zeigt auf einfache und verständliche Weise die wesentlichen Unterschiede der beiden Ausführungsvarianten im Fondsgeschäft. Die B2B-Redaktion empfiehlt, das Video vor dem Weiterlesen anzuschauen (QR-Code oder Link im Textkasten Seite 25). Dafür einfach den entsprechenden QR-Code einlesen. Ausserdem erläutern je ein Vertreter der Börse, einer Fondsgesellschaft sowie eines Market Makers, was sie vom Fondshandel via Sekundärmarkt halten. Darum geht es im Video:



Alex – Privatkunde mit Transaktion über den Fonds-Primärmarkt

Alex will für seinen Vermögensaufbau in Anlagefonds investieren. Er ruft dafür seine Kundenberaterin Donna an, die für ihn den Auftrag im Handelssystem auf dem klassischen Weg via Primärmarkt zum NAV abwickelt. Dabei muss sie die Annahmefrist – auch bekannt als Deadline – beachten. Die Fondsleitung definiert Annahmefrist sowie NAV-Berechnungszeitpunkt, die im Fondsprospekt festgehal-

ten sind. Aufgrund von Annahmefrist und Forward Pricing wird der Auftrag von Alex nicht sofort ausgeführt. Diese Preiskalkulations-Methode ist Standard bei Primärmarkt-Transaktionen. Alex muss folglich mindestens bis zum nächsten Bankwerktag warten. Bis zu jenem Zeitpunkt ist der Ausführungspreis noch nicht bekannt.

Jenny – Privatkundin mit Transaktion über den Fonds-Sekundärmarkt

Genau wie Alex möchte Jenny für ihren Vermögensaufbau in Anlagefonds investieren. Allerdings entscheidet sie, ihren Kaufauftrag via Sekundärmarkt zum aktuellen Marktpreis aufzugeben, damit sie die Vorzüge des geregelten Handels der Schweizer Börse nutzen kann. Vor der Auftragserfassung kann sie sich bereits über den aktuellen Geld- und Briefkurs informieren. Um eine Preisüberraschung zu vermeiden und um von den Marktschwankungen profitieren zu können, entscheidet sie sich für einen Kaufauftrag mit Preislimate. Sie sendet ihren Auftrag an ihre Kundenberaterin Donna. Sobald die Preislimate erreicht wird, generiert das Handelssystem ohne Zeitverzögerung die Auftragsabrechnung und die Übermittlung der Auftragsausführung.



AUSFÜHRUNGSWEGE FÜR FONDSAUFTRÄGE IN NUR 100 SEKUNDEN ERLÄUTERT



#EFFIZIENT



#FLEXIBEL



#TRANSPARENT



<https://www.youtube.com/watch?v=WnhXZstq7Tk>

Unterschied Fonds-Primärmarkt und Fonds-Sekundärmarkt

Alex und Jenny erreichen beide auf unterschiedlichem Weg ihr Ziel – in einen Anlagefonds zu investieren. Während der Auftrag von Alex zu einem noch unbekannten Preis und mit Verspätung ausgeführt wird, wird Jennys Auftrag abgewickelt, sobald ihr definierter Kaufpreis erreicht wurde.

Vor einer Auftragsaufgabe eines Fonds gilt es die folgenden beiden Fragen zu beantworten:

- Will ich als Investor meine Anteile über den Primärmarkt zu einem noch unbekannten NAV als Zeichnung/Rücknahme erwerben resp. veräussern?
- Will ich als Investor meine Anteile über den Sekundärmarkt zum aktuellen Preis oder gar mit Preislimate als Kauf/Verkauf platzieren?

Wie alle anderen börsenkotierten Produkte handeln Fonds auf dem Sekundärmarkt mit Geld- und Briefkursen. Dieser Spread ist aber deutlich tiefer als die mög-

liche Marktschwankung und vor der Auftragsausführung transparent ersichtlich. Es lohnt sich auch, ein Auge auf die unterschiedlichen Feiertagsregelungen zu werfen. Die Fondsleitung definiert im Prospekt, an welchen Feiertagen die Berechnung und Publikation des NAVs ausgesetzt ist bzw. keine Zeichnungen oder Rücknahmen ausgeführt werden. Entscheidend sind jeweils Feiertage in den Märkten der zugrundeliegenden Fondsinvestments und das Fondsdomizil. In gewissen Marktsegmenten wie den Aktienmärkten in China hat die Feiertagsregelung in zahlreichen Zeitperioden einen massgeblichen Einfluss durch Aussetzen der NAV-Berechnung und des Handels über den Primärmarkt. Auf dem Sekundärmarkt können diese Anlagefonds in solchen Zeitperioden kontinuierlich gekauft bzw. verkauft werden. Einzig an den Schweizer Feiertagen bleibt die Schweizer Börse und somit das Sponsored Funds Segment geschlossen.

Wichtigste Unterschiede zwischen Primär- und Sekundärmarkt

	Primärmarkt	Sponsored Funds (Sekundärmarkt)
Auftragserteilung	Zeichnung Rücknahme	Kauf Verkauf
Preisbildung	Forward Pricing	Laufende Kursstellung
Preis	NAV Preis bei Aufgabe unbekannt	Aktueller Marktpreis (Geld- & Briefkurs) Preis bei Aufgabe bekannt
Transparenz	Keine Pre-Trade Transparenz	Hohe Transparenz Pre- und Post-Trade
Flexibilität	Keine - Parameter fix gemäss Prospekt	Hochflexible und effiziente Auftragsabwicklung
Auftragsarten	Keine Intervention - nur zum NAV	Bestens Preis-Limite Stop Loss Stop Limit
Valuta	Fix - gemäss Prospekt	Standard T+2 Flexibel auf Anfrage
Feiertage	Nach Basisinstrument oder Fondsdomizil	Handelskalender SIX Swiss Exchange
Kosten	Kostentarif Hausbank	Kostentarif Hausbank

Danielle Reischuk

Senior ETFs &
ETPs Sales
Manager bei
SIX Swiss
Exchange,
Zürich.



« Die Schweizer Börse betreibt nicht nur eine der technologisch fortschrittlichsten, sondern auch eine der stabilsten Börsenplattformen der Welt. Ein geregeltes und sicheres Handelsumfeld ist uns sehr wichtig. Wir überwachen den Handel kontinuierlich und überprüfen jede Transaktion, um marktgerechte Bewertungen sicherzustellen und damit für den besten Schutz der Investoren und die Gleichbehandlung der Marktteilnehmer zu sorgen. Das Segment für Sponsored Funds stellt eine innovative Ergänzung dar, womit sich Anlagefonds so einfach wie Aktien kaufen und verkaufen lassen. Es ermöglicht eine zusätzliche Diversifikation durch den Zugang zu knapp 600 Anlagefonds. Wir freuen uns, dass Investoren bei uns eine so grosse Auswahl finden. »

KOMMENTARE

« Wir schätzen sehr, dass unsere Investoren nebst dem herkömmlichen Auftragsweg Primärmarkt zum NAV den Auftragsweg Sekundärmarkt über die Schweizer Börse zur Auswahl haben. Damit profitieren sie von allen Vorteilen des geregelten Handels wie Auftragsaufgabe mit Preislimate. Unsere Anlagefonds haben damit an Attraktivität zugelegt und profitieren von mehr Visibilität im Markt. »

Daniel Nikolovski
CEO &
Gründer der
Alpina Capital
AG, Zug.

**Beat Auerbach**

Market Maker
bei der Bank
Julius Bär & Co.
AG, Zürich.

« Als Market Maker sind wir für Preisstellung und Liquidität sowie den reibungslosen Handelsablauf an der Schweizer Börse verantwortlich. Das Investoreninteresse und die Akzeptanz für die Auftragsabwicklung von Anlagefonds via Börse steigen stetig und wir gehen davon aus, dass das Produktuniversum in grossen Schritten weiterwachsen wird. Gerne nehmen wir Vorschläge für Neuaufnahmen von Anlagefonds entgegen, die in der Schweiz zum Vertrieb zugelassen sind. »